

A N F R A G E von Christina Zurfluh Fraefel (SVP, Wädenswil), Daniel Wäfler (SVP, Gossau)

betreffend Digitaler Datenaustausch der kantonalen Polizeikorps

In der Presse war zu vernehmen, dass der interkantonale digitale und zeitnahe Datenaustausch für die Polizei aktuell nicht möglich sei.

Dies öffnet dem organisierten Verbrechen Tür und Tor und/oder bringt Polizei-Mitarbeitende unter Umständen in unnötige Gefahr/Lebensgefahr, wenn sie Schwermisstraftäter nicht innert Kürze identifizieren können.

Im November 2021 habe die kantonale Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz (KKJPD) beschlossen, die rechtlichen Grundlagen für den Informationsaustausch unter den Kantonen und mit dem Bund zu schaffen.

Nun läge es bei den 26 Kantonen, ein neues, gesamtschweizerisches Konkordat zu ratifizieren.

In diesem Zusammenhang stellen wir dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Wer/welche Stelle zeichnet sich beim Kanton Zürich für diese Arbeiten verantwortlich?
2. Wie ist der aktuelle Stand dieser Arbeiten im Kanton Zürich?
3. Wie bringt sich der Kanton Zürich bei diesen Arbeiten ein?
4. Wie ist die Zusammenarbeit in dieser Thematik mit den anderen Kantonen bisher ausgestaltet oder wie ist sie künftig geplant?
5. In welchen anderen Bereichen sieht der Regierungsrat noch weiteren Bedarf an verstärktem interkantonalen Datenaustausch?

Christina Zurfluh Fraefel
Daniel Wäfler